



## ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

53

Betreff: Drucksachennummer: 0825/2019  
Vorschlag der SPD-Fraktion  
Hier: Erhöhung der städtischen Förderung Kontakt- und Beratungsstelle "Elbe-Treff"

Beratungsfolge:  
SOA 10.09.2019



Der Trägerverein NOVA hat mit Datum vom 11.02.2019 einen Antrag auf Erhöhung der städtischen Förderung von derzeit 94.315,-- € auf 110.000,-- € gestellt.

Aufgrund des Antrages hat 53 eine Vorlage für den Verwaltungsvorstand erstellt, die am 07.05.2019 beraten wurde.

Der Verwaltungsvorstand hat entschieden, dass aufgrund der schwierigen Situation der Stadt Hagen eine Erhöhung der Zuschüsse nicht möglich ist, da keine Finanzierungsmöglichkeiten bestehen.

Bezüglich des Antrages des Vereins NOVA wird der Sachverhalt wie folgt dargestellt:

Problemstellung (Kurzfassung):

Gem. § 14 ff des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienstes hat die untere Gesundheitsbehörde Personen, die wegen Ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes und aufgrund sozialer Umstände besonderer gesundheitlicher Fürsorge bedürfen, zu beraten.

Diese Aufgaben werden vom Sozialpsychiatrischen Dienst in enger Kooperation mit o.g. Institutionen durchgeführt, die einen entsprechenden Zuschuss erhalten.

Die Eigenanteile des Vereins NOVA, sind seit Jahren kontinuierlich gestiegen und können nicht mehr im bisherigen Umfang aufgebracht werden. Die Sicherstellung der jeweiligen Aufgaben ist ohne eine Erhöhung der finanziellen Förderung nach Auskunft des Trägervereines nicht mehr gewährleistet.

Aus den Jahresberichten konnte die defizitäre Situation nicht erkannt werden, da keine Personalkostensteigerung eingebracht wurde. Diese ist aber sicherlich nachvollziehbar.

Sachverhaltsdarstellung:

Der Verein NOVA betreibt die **Kontakt- u. Beratungsstelle „Elbe-Treff“**. Der Elbe-Treff stellt die einzige niederschwellige Einrichtung in Hagen für Menschen mit einer chronischen psychischen Erkrankung dar. Das Angebot einer Kontakt- u. Beratungsstelle gibt es bereits seit 1978. Der Elbe-Treff wird von den betroffenen Menschen gut angenommen. Die Kontaktstelle ist wochentags von 09:00 – 17:00 Uhr und samstags von 10:00 – 13:00 Uhr geöffnet. Pro Tag suchen ca. 35 Besucher (8500 Kontakte jährlich) den Elbe-Treff auf. Es ist ein sehr wichtiger Baustein in der Grundversorgung von Menschen mit einer psychischen Störung. Trotz steigender Kosten für Personal und vor allem deutlich höherer Nebenkosten wurde die Förderungssumme seit Jahren nicht angepasst. Der Verein ist eine private Initiative von Ärzten, Psychologen und interessierten Laien. Er betreibt neben dem Elbe-Treff noch eine Tagesstätte mit 25 Plätzen. Diese Tagesstätte wird durch den LWL finanziert. Ein vor Jahren erfolgter Aufbau der Platzzahlen wurde durch den LWL nur finanziert, da die Stadt Hagen eine gut ausgebaute Kontaktstelle vorweisen konnte. Die entsprechenden Eigenmittel können nunmehr nicht mehr aufgebracht werden, so dass eine Erhöhung des Zuschusses angezeigt ist, um das bisherige Angebot aufrechterhalten zu können.

Für den Fachbereich 53 bedeutet das eine Ausweitung des Budgets. Dezernatsweit ist zum jetzigen Zeitpunkt keine Kompensationsmöglichkeit vorhanden.